



Pressemitteilung I / 2005

Elberfelder Str. 77
42853 REMSCHEID
Postfach 10 03 62
42803 REMSCHEID

Telefon 0 21 91/4 38-21
Telefax 0 21 91/4 38-79
e-mail fwi@werkzeug.org
Internet www.werkzeug.org

14. Januar 2005

FWI-Aktuell*FWI-Aktuell*FWI- Aktuell

2004 ein weiteres verlorenes Jahr für die kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland

Die Weltwirtschaft boomt. Deutschland jedoch bleibt auch in 2004 im 13. Jahr nacheinander im Wachstum hinter fast allen westlichen Industrieländern zurück.

Dies trifft die kleinen und mittleren Unternehmen besonders hart.

Ca. 140 dieser kleinen und mittleren Unternehmen sind im Fachverband Werkzeugindustrie organisiert.

"Von fast 1000 Werkzeugherstellern sind über 60% Unternehmen unter 10 Mitarbeitern", sagt FWI-Geschäftsführer Rainer Langelüdecke.

Der Verbandsstatistik aus 2004 zeigt, daß diese kleineren Unternehmen in der Umsatzentwicklung um ca. 5% hinter den wenigen größeren Unternehmen zurückbleiben.

Dies hat mehrere Ursachen: Zum einen tun sich die kleineren naturgemäß schwer, einen Vertrieb ins Ausland aufzubauen und dadurch der deutschen Wirtschaftsschwäche zu entfliehen. Auch der Bezug z.B. von Halbfertigteilen aus dem billigeren Ausland fällt ihnen schwer, von einer eigenen Herstellung dort ganz zu schweigen.

Sie sind also auf Gedeih und Verderb in der deutschen Wirtschaftsmisere gefangen. Das betrifft z.B. das Tarifrecht, bei dem große Unternehmen jetzt verstärkt Druckmittel nutzen, um sich aus der 35-Stunden-Woche zu befreien. Der kleinere Betrieb kann das nicht.

Auch die Bürokratiekosten sind bei kleinen und mittleren Unternehmen relativ höher als bei großen, weil bei viel niedrigerem Umsatz der gleiche Aufwand zu bewältigen ist.

Die Wirtschaftsunternehmen, die nicht ins Ausland ausweichen können, erleben ungefiltert, wie es bestellt ist um den Wirtschaftsstandort Deutschland. Und diese kleinen und mittleren Unternehmen stellen 70% der deutschen Arbeitsplätze.

Unser Appell an die deutsche Wirtschaftspolitik ist daher: Machen Sie eine Politik, die den deutschen Mittelstand wieder international wettbewerbsfähig macht. Dann - und nur dann - wird es wieder aufwärts gehen in Deutschland mit mehr Wohlstand und mehr Arbeit.

Ansprechpartner im FWI:

Rainer Langelüddecke, Geschäftsführer FWI

Abdruck kostenfrei, Belegexemplar erbeten

44 Zeilen à durchschnittlich 54 Zeichen

Der Text kann unter www.werkzeug.org, Rubrik Presse als pdf-datei heruntergeladen werden.